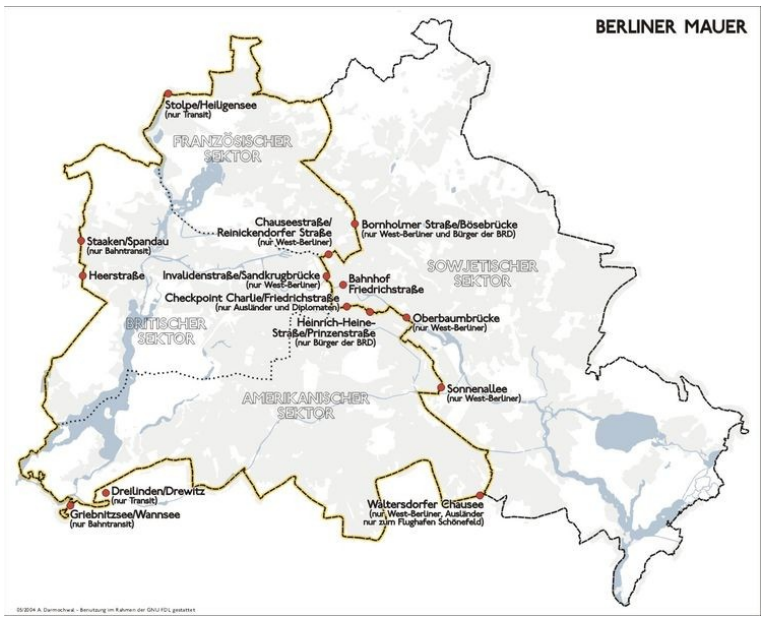
13.08.1961 :
BAU DER BERLINER MAUER

In den frühen Morgenstunden des ***13. August 1961*** *begann die systematische Abtrennung von Westberlin, sowohl gegenüber dem Ostsektor der Stadt als auch zur sowjetischen Besatzungszone. Mitten durch die Stadt mußten Bauhandwerker der DDR unter dem "Schutz" = der Bewachung der Volkspolizei auf 43,7 km Länge Hindernisse errichten **:** zuerst Stacheldrahtzäune, in den bebauten Gebieten dann ab dem 18. August eine erste Mauer. Auch alle Verbindungen der S- und U-Bahn wurden unterbrochen. Zwischen dem Ost- und Westteil der Stadt blieben nur einige, vom Osten kontrollierbare Übergänge offen.*



Der Bau der Mauer kam keineswegs überraschend. Denn in den Jahren zuvor hatte sich Westberlin zu einem Loch im 'Eisernen Vorhang' entwickelt. Die Flucht von Bewohnern der sowjetischen Besatzungszone in den Westen vollzog sich überwiegend über Westberlin, wo die mitten durch die Stadt verlaufende Grenze bis zum Mauerbau praktisch kaum kontrollierbar war. Die Fluchtbewegung von Ost nach West erfolgte nicht nur aus politischen, sondern zu einem Teil auch aus wirtschaftlichen Überlegungen. Es gab nicht wenige Bewohner der DDR, die ihre Ausbildung im Osten auf Kosten des 'Arbeiter- und Bauernstaates' absolvierten, nach dessen Abschluß jedoch in den Westen wechselten, wo man mehr verdienen und besser leben konnte. Da im Westen ein Mangel an Arbeitskräften bestand, sah man diese Fluchtbewegung dort nicht ungern. Die Medien des Westens rührten diesbezüglich sogar die Werbetrommel, denn man schwächte damit gleichzeitig auch die ungeliebte DDR. Das Weglaufen der Intelligenz in den Westen hatte katastrophale wirtschaftliche Folgen, die für den Osten nicht auf Dauer hinnehmbar waren und deshalb zwangsläufig zu einer Sperrung der Grenze führen mußten.

Die westlichen Besatzungsmächte unternahmen nichts gegen die Maßnahmen des Ostens, sondern beschränkten sich auf einen Protest in Moskau, den Aufmarsch einiger Panzer an der Grenze und eine "Garantie" für die Freiheit Westberlins.

Analog zum Mauerbau in Berlin wurden in der Folge auch die Absperrungen entlang der 1392 km langen 'Zonengrenze' zu unüberwindbaren Hindernissen ausgebaut.

Die Berliner Mauer 1986 am Bethaniendamm

US-Präsident John F. Kennedy am 'Checkpoint Charlie'